

Institut für Politische Wissenschaft

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

WS 2004/2005

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie im Internet unter:
<http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de>

Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester:

Politikwissenschaft im Diplomstudiengang:

Donnerstag, 14.10.2004, 12.15 - 13.00 Uhr, Aula des Schlosses

Politische Wissenschaft im Magisterstudiengang:

Donnerstag, 14.10.2004, 13.15 - 14.00 Uhr, Aula des Schlosses

Diese Veranstaltungen werden wiederholt und vertieft:*

Politikwissenschaft im Diplomstudiengang:

Montag, 18.10.2004 um 08.00 Uhr, KH, R. 0.024

Politische Wissenschaft im Magisterstudiengang:

Montag, 18.10.2004 um 09.00 Uhr, KH, R. 0.024

*** In diesem Rahmen der Wiederholungsveranstaltungen findet auch die Gruppeneinteilung für die Lehrveranstaltung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ statt!**

**Orientierungsveranstaltungen für die Absolventen der
Zwischenprüfung und Diplomvorprüfung vom SS 2004
(Politische Wissenschaft im Hauptstudium):**

**Magister-Studiengang: Dienstag, 19.10.2004, 14.00 - 14.45 Uhr, PSG II, R.
4.028**

**Diplom-Studiengang: Dienstag, 19.10.2004, 15.00 - 15.45 Uhr, PSG II, R.
4.028**

Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich zur angegebenen Uhrzeit.

Die Feriensprechstunden und Sprechstunden im WS 2004/05 entnehmen
Sie bitte unserer Homepage

<http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de>

oder dem Anschlag am Schwarzen Brett
des Instituts für Politische Wissenschaft, Kochstr. 4, Erlangen (4.
Stock).

VORLESUNGEN
Grundlagen-Vorlesungszyklen

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Vorlesung: **Grundlagen der Internationalen Politik IV:**
Die Rolle internationaler Organisationen in der Weltpolitik

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 1.019
Beginn: 20.10.2004

Die Vorlesung ist der vierte Teil eines viersemestrigen Vorlesungszyklus zur Internationalen Politik, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Literatur:

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Vorlesung: **Hauptströmungen der politischen Philosophie IV:
Moderne und Gegenwart**

Donnerstag 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H.2.011

Beginn: 21.10.2004

Die Vorlesung ist der vierte Teil des Vorlesungszyklus zur Politischen Theorie, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Einführende Literatur:

Prof. Dr. Roland Sturm/ Priv.Doiz. Dr. Heinrich Pehle

Vorlesung: **Politische Systeme II: Ausländische Regierungssysteme**

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 19.10.2004

Die Vorlesung ist Teil eines viersemestrigen Vorlesungszyklus zum politischen System der Bundesrepublik und zu Aspekten des Systemvergleichs, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Die Vorlesung erweitert den politikwissenschaftlichen Blickwinkel von der Analyse des Regierungssystems der Bundesrepublik hin zur Betrachtung ausgewählter ausländischer Regierungssysteme. In vergleichender und theoretisch-systematisch angeleiteter Perspektive werden mit der Darstellung dieser Regierungssysteme auch Typen des Regierens, wie "präsidentielles Regierungssystem", "Westminster-Modell" oder "Konkordanzdemokratie", vorgestellt.

Auch wenn in diesem Teil des Vorlesungszyklus der vergleichende Aspekt in den Vordergrund tritt, gilt für die Studenten im **Diplomstudiengang**, dass die **schriftliche Diplomvorprüfung** dem Teilbereich "Politisches System der Bundesrepublik Deutschland" zugeordnet wird.

Literatur:

Wolfgang **Ismayr** (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden: VS Verlag ³2004.

Wolfgang **Ismayr** (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden: VS Verlag ²2004.

Arend **Lijphart**: Patterns of democracy: government forms and performance in thirty-six countries, New Haven: Yale University Press 1999.

Rainer-Olaf **Schultze** / Roland **Sturm** (Hrsg.): The Politics of Constitutional Reform in North America. Coping with New Challenges, Opladen: Leske 2000.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Vorlesung: **Geschichte und Theorien des Nationalismus. Seine Ausformungen in nahöstlichen Gesellschaften**

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H.1.020

Beginn: 19.10.2004

Grundzüge der historischen Entwicklung des Nationalismus in Europa, neue theoretische Ansätze zur Analyse des Nationalismus. Die Rolle des Nationalismus in der Formation der Gesellschaften und Staaten des Modernen Nahen Ostens.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Vorlesung: **„Verspätete“ Demokratisierung in Pacific Asia: Entwicklung und Diktatur in Ost- und Südostasien**

Montag, 12:15 - 13.45 Uhr, KH, H. 1.013

Beginn: 18.10.2004

PROSEMINARE

Proseminar: **Einführung in die Politische Wissenschaft**

Gruppeneinteilung: 18.10.2004 (siehe unten)*

Priv. Doz. Dr. Heinrich Pehle / Dr. Helmut Klumpjan / Dr. Hans-Jörg Sigwart
Montag 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 25.10.2004

Jörg Kohr, Dipl.Theol., M.A.
Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr , KH, R. 0.024
Beginn: 28.10.2004

Die Einführung in die Politische Wissenschaft ist eine 2-stündige Lehrveranstaltung, die sich an Studienanfänger richtet. Sie ist für alle Studierenden im Magister- und Diplomstudiengang sowie der Sozialkunde (LA Gymnasium) eine verbindliche Zulassungsvoraussetzung zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung. Wird keine Zwischenprüfung abgelegt, ist die Veranstaltung dennoch obligatorisch, wenn ein Hauptseminar in Politikwissenschaft absolviert werden soll.

Die Veranstaltung wird im WS 2004/2005 in vier Parallelgruppen angeboten, von denen drei am Montag, eine am Donnerstag tagen.

Die Lehrveranstaltung wird begleitet von Tutorien, die ca. dreimal während des Semesters zusammenkommen. Der Besuch dieser Tutorien ist Pflicht.

Gemeinsame Lektüre wird während des Seminars ausgegeben.

Bitte kommen Sie unbedingt zu den Wiederholungsveranstaltungen der Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester:

**Politikwissenschaft im Diplomstudiengang:
Montag, 18.10.2004 um 08.00 Uhr, KH, R. 0.024**

**Politische Wissenschaft im Magisterstudiengang:
Montag, 18.10.2004 um 09.00 Uhr, KH, R. 0.024**

*** Dort findet die Gruppeneinteilung für die Lehrveranstaltung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ statt.**

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

Proseminar: **Ägypten im 20. Jahrhundert**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 19.10.2004

Das Seminar beabsichtigt, einen Überblick auf die wichtigsten historischen Entstehungsphasen des modernen Ägyptens zu werfen. Dabei werden die Prozesse der Staatsbildung und der Institutionalisierung im Übergang vom Osmanischen Reich zur Nationalstaatlichkeit und die Einflüsse der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen erörtert.

Im Mittelpunkt des Seminars ist die Analyse des Politischen Systems und der Herrschaftspolitik im heutigen Ägyptens. Hier werden die Verquickung von politischen, wirtschaftlichen, ideologischen und Herrschaftsmotiven und die politische Rolle der Opposition gezeigt. Ferner werden die Entwicklung pan-arabischer und religiöser Formierungen und nicht zuletzt die Ursachen für die Schwächung der panarabischen Idee zu Gunsten einer ägyptisch-territorialen Staatlichkeit behandelt. Wie äußert sich der Wandel von gesellschaftlichen und politischen Strukturen und Identität? Welchen Einfluss haben die Bedingungen der internationalen Politik auf diese Entwicklung?

Dr. Gustav Auernheimer

Proseminar: **Das politische System Griechenlands**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Mittwoch 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.10.2004

Griechenland gehört zu den kleinen europäischen Staaten, die bisher in der deutschen Politikwissenschaft wenig Interesse gefunden haben. Die Schwierigkeit des sprachlichen Zugangs spielt dabei eine Rolle. In der Öffentlichkeit findet das Land am ehesten Beachtung in Zusammenhang mit politischen Ereignissen der Nachbarländer (Kriege im ehemaligen Jugoslawien, Islamismus in der Türkei) oder mit Themen außerhalb des politischen Bereiches (Tourismus, Olympiade). Übersehen wird zumeist, dass Griechenland dabei ist, von einem Randstaat der Europäischen Union zu einem Mitglied des Kerns zu werden. Indizien dafür sind z.B. die Teilnahme an der Europäischen Währungsunion und an den Initiativen für die Schaffung europäischer Streitkräfte. Von daher ist eine politikwissenschaftliche Beschäftigung durchaus lohnend. Sie soll zur Klärung der Frage beitragen, welchen besonderen Problemen eine Demokratie der europäischen Peripherie ausgesetzt ist, wie sich die Entwicklungstendenzen gestalten und welche Rolle dabei die europäische Integration spielt. Behandelt werden die zentralen Bereiche des politischen Systems, u.a. Verfassung, Parlament, Regierung, Verwaltung, Parteien, Interessenvertretung. Ferner ist vorgesehen, Faktoren der politischen Kultur sowie die neuere politische Geschichte einzubeziehen.

Einführende Literatur:

Auernheimer, Gustav: Das politische System Griechenlands. Strukturen und Funktionsprobleme einer europäischen Demokratie. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 13. Jg. 2003, Heft 4, S. 1933-1960.

Auernheimer, Gustav: Griechenland zwischen Tradition und Moderne. Zur politischen Kultur eines europäischen Landes, Baden-Baden: Nomos 2001.

Clogg, Richard: Neuere Geschichte Griechenlands 1821-1996, Köln: Romiosini 1997.

Ganslandt, Herbert R.: Das politische Weltbild der Griechen. Zur Soziogenese einer politischen Kultur. In: Klaus Roth (Hrsg.): Die Volkskultur Südosteuropas in der Moderne, München: Südosteuropa-Gesellschaft 1992, S. 235-262.

Zervakis, Peter A.: Das politische System Griechenlands. In: Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen: Leske + Budrich 2003, 3. Aufl., S. 687-730.

Weiterführende Literatur vor allem bei Auernheimer und Zervakis.

Bei Zervakis auch Internetadressen.

Dr. Petra Bendel

Proseminar: **Europäische Integration und europäisches Regieren: das Mosaik von Ansätzen der Politischen Wissenschaft**
(Int. Politik)

Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.10.2004

In unserem Proseminar werden wir uns einen Überblick über die Ansätze verschaffen, die der europäischen Integration zugrunde liegen bzw. diese zu erklären suchen. Wie haben sich diese entwickelt, und welche Erklärungskraft kommt ihnen zu? Im Mittelpunkt stehen die „älteren“ Theorieansätze: Funktionalismus und Föderalismus. Sie werden kontrastiert mit Ansätzen aus der Theorie der Internationalen Beziehungen. Drittens fragen wir, welchen Beitrag die Lehre der Politischen Systeme zur Erklärung von Regieren in einem sich zusehends integrierenden Europa leisten kann.

Das Seminar ist konzipiert für Studierende, die bereits über Vorkenntnisse zur Europäischen Union verfügen (Geschichte, Institutionen, Prozesse). Es ist als Lektürekurs mit Kurzreferaten angelegt und setzt wöchentlich ein vergleichsweise hohes Lesepensum voraus.

Textgrundlage für alle:

Wiener, Antje/Diez, Thomas 2004: European Integration Theory, Oxford.

Weitere Textgrundlagen werden im Seminarapparat zusammen gestellt und sind in der vorlesungsfreien Zeit in der Bibliothek erhältlich.

Dipl.-Pol. Klaus Brummer

Proseminar: **Globale Herausforderungen**
(Int. Politik)

Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.10.2004

Wie lassen sich Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert ‚organisieren‘? Und welche Herausforderungen gilt es dabei zu bewältigen? Diese beiden Fragen werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Im ersten Teil richtet sich der Blick zunächst auf verschiedene ‚Konzeptionen‘ zur Festigung und Fortentwicklung des internationalen Systems (u.a. kollektive Sicherheit, Global Governance, Regime). Im zweiten Teil wird es anschließend um konkrete ‚globale Herausforderungen‘ gehen. Zu diesen zählen unter anderem Kriege und Konflikte, der internationale Terrorismus, Rüstung und Proliferation, Bevölkerungsentwicklung, Migration sowie globale Umweltprobleme.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

(erste) Klausur *sowie* Hausarbeit oder (zweite) Klausur; aktive Mitarbeit im Unterricht

Teilnehmerbegrenzung

Anmeldung per E-mail unter: klaus.brummer@np-computer.de

Einführende Literatur:

Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.) (2002): Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Konzeptionen – Akteure – Regionen. München.

Kaiser, Karl/ Schwarz, Hans-Peter (Hrsg.) (2000): Weltpolitik im neuen Jahrhundert. Bonn.

Opitz, Peter J. (Hrsg.) (2001): Weltprobleme. München.

Rinke, Bernhard/ Woyke, Wichard (Hrsg.) (2004): Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert. Eine Einführung. Opladen.

Dr. Jürgen Dieringer

Proseminar: **Die Staaten Mittel- und Osteuropas in der Europäischen Union**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Blockveranstaltung

1. Termin:

Das Seminar betrachtet den Weg der Staaten Mittel- und Osteuropas in die Europäische Union, ihre Schwerpunktsetzungen im europäischen Politikprozess sowie ihre Vorstellungen zur institutionellen Weiterentwicklung der Union. Im ersten Teil wird der Beitrittsprozess vom PHARE-Programm bis zum Abschluss der Beitrittsverhandlungen mit den politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozessen der postsozialistischen Staaten kontextualisiert. Im zweiten Teil des Seminars werden die Auswirkungen der Integration auf die institutionelle Struktur der nationalen politischen Systeme untersucht, insbesondere das Verhältnis der Exekutive zur Legislative und zu den Regionen. Der dritte Bereich thematisiert politische Präferenzen der Neumitglieder vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung der Europäischen Union, vor allem im Hinblick auf den europäischen Verfassungsvertrag und die Reform wichtiger Politikfelder wie Regionalpolitik, Wettbewerbspolitik und Agrarpolitik.

Qualifikation

Kontinuierliche, aktive Mitarbeit; Übernahme eines Referats; Hausarbeit oder schriftliche Prüfung.

Literatur zur Einführung (bitte unbedingt zur einführenden Sitzung lesen):

Dieringer, Jürgen (2004): Die Europäische Union nach der Osterweiterung aus der Sicht der neuen Mitgliedstaaten, in: Gesellschaft-Wirtschaft-Politik 2/2004 (im Erscheinen)

Cecile Dubernet, Ph.D.

Proseminar: **Introduction to Development Studies**
(Int. Politik)

Dienstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.10.2004

This course examines the various development strategies pursued by post-colonial states since their independence. The work of international financial institutions such as the IMF and the World Bank, of other UN agencies and of NGOs is also scrutinised. The seminar sessions are thematically organised but include numerous country studies drawn mainly from sub-Saharan Africa and Asia. The themes discussed will include: the nature of the post-colonial state, development theory, dependency theory, neo-liberal approaches and structural adjustment programmes, the tiger economies, international debt management, NGOs and aid, state failure and ethnic conflict, democratisation and governance. We shall also discuss gender perspectives on development and southern views on sustainable development.

The aim of the course is to introduce the students to the challenges faced by post-colonial states and societies, and to help them understand current debates in development studies.

The textbook for the course is: Smith, Brian C.. (2003). *Understanding 3rd World Politics, Theories of Political Change and Development*. Palgrave: Macmillan. Additional reading includes: Randall, Vicky, Theobald, Robin (1998). *Political Change and Underdevelopment*. Palgrave: Macmillan. Crocker, Chester, Hampson, Fen Osler, Aall, Pamela. (eds). (2001). *Turbulent Peace, The Challenges of Managing International Conflict*. Washington D.C.: United States Institute of Peace Press. Jameson, Kenneth, Wilber, Charles. (eds). (1996) *The Political Economy of Development and Underdevelopment*. New York: McGraw-Hill, Inc. Leys, Colin. (1996). *The Rise and Fall of Development Theory*. Nairobi: East African Educational Publishers.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Proseminar: **Vor- und Frühsozialismus**
(Pol. Theorie)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 21.10.2004

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Amerikanisches Regierungssystem**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.10.2004

Grundzüge des amerikanischen Regierungssystems

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmer mit den grundlegenden institutionellen Strukturen und politischen Prozessen des amerikanischen Regierungssystems vertraut zu machen. Da die USA bekanntlich das Musterbeispiel eines präsidentiellen Regierungssystems sind, dient das Proseminar zugleich dazu, die Funktionslogik eines solchen Systems kennenzulernen.

Näher behandelt werden sollen vor allem: die zentralen Institutionen des Bundes (Präsident, Kongress, Oberster Bundesgerichtshof, Verwaltung), Wahlsystem und Gesetzgebungsprozess, die wichtigsten politischen Kräfte (Parteien u. Interessengruppen) sowie abschließend die Grundzüge der amerikanischen Föderalstruktur. Außerdem hat es sich als sinnvoll erwiesen, einen kurzen Überblick über die Eckpunkte der amerikanischen Geschichte voranzustellen.

Da die Teilnahme an den von unserem Institut regelmäßig angebotenen Lehrveranstaltungen zu Spezialaspekten des amerikanischen Regierungssystems in der Regel den Nachweis entsprechender Grundkenntnissen voraussetzt, empfiehlt es sich, möglichst schon zu Beginn des Studiums die hier angekündigte Grundlagenveranstaltung zu belegen.

Literaturhinweise werden in der konstituierenden Sitzung gegeben.

Scheinerwerb:

Im Regelfall durch mündliches Referat plus schriftliche Hausarbeit oder Klausur. Wer sein Thema bereits in den Semesterferien bearbeiten möchte, kann sich bis zum Ende der Vorlesungszeit des SS bei mir melden.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Konservatismus**
(Pol. Theorie / Geistesgeschichte)

Mittwoch, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.10.2004

Der Konservatismus zählt zu den schillerndsten Begriffen der politischen Ideengeschichte - werden darunter doch so unterschiedliche Politikkonzepte wie Wirtschaftsliberalismus, "Staatssozialismus", Rechtsradikalismus u.a.m. subsumiert. Am Anfang des Seminars wird daher zunächst eine Befassung mit der Begriffsproblematik stehen und der Versuch einer Begriffsklärung unternommen werden müssen.

Anschließend soll etwas näher auf einige wichtige Facetten des Konservatismus eingegangen werden. Einen ersten Schwerpunkt soll hierbei das Werk Edmund BURKES bilden, der gemeinhin als der geistige Vater des Konservatismus gilt. Inwiefern diese Einschätzung BURKES Position erschöpfend beschreibt, wird zu prüfen sein. Eine zweite Schwerpunktbildung soll Ernst-Ludwig von GERLACH als herausragender Vertreter des altständischen Konservatismus deutscher (preußischer) Provenienz betreffen - nicht zuletzt weil unser Institut mit dem Gerlach-Archiv über eine der bedeutendsten Quellensammlungen auf diesem Gebiet verfügt.

Andere zu behandelnde Facetten des Konservatismus - wie etwa die "konservative Revolution" der Weimarer Republik oder der moderne Neo-Konservatismus - sollen in Absprache mit den Teilnehmern an Hand von exemplarischen Vertretern ausgewählt werden, wobei nach Möglichkeit weitere Repräsentanten des außerdeutschen und außer-europäischen Konservatismus Berücksichtigung finden sollen.

Literaturhinweise werden in der konstituierenden Sitzung gegeben.

Scheinerwerb durch mündliches Referat plus schriftliche Hausarbeit.

Wer sein Referat bereits in den Semesterferien ausarbeiten möchte, kann mir mit bis zum Beginn der Semesterferien ein Thema vereinbaren.

Dr. Markus M. Müller

Proseminar: **Die Zukunft der Freiheitsrechte**

(MAG: Pol.. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD)

Blockveranstaltung

Freitag,

KH, R. 0.024

Michael Münter, M.A.

Proseminar: **Parlament und Regierung in Deutschland**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD)

Montag, 16:15 - 17:45, KH, R. 0.024

Beginn: 18.10.2004

Michael Münter, M.A.

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft)

Dienstag, 16:15 - 17:45, KH, R. 0.024

Beginn: 19.10.2004

Die Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland steht seit mehr als 50 Jahren im Zeichen des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft. Dabei ist diese Ordnung stets in unterschiedlicher Weise interpretiert worden und interpretierbar gewesen.

Das angebotene Proseminar bietet eine Einführung in das Verhältnis von Staat, Politik und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Es werden zunächst die wichtigsten Etappen der Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft betrachtet und analysiert. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns zentralen aktuellen Herausforderungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland zuwenden, wie etwa der Staatsverschuldung und der Arbeitslosigkeit. Darüber hinaus werden auch Akteure und Institutionen, wie die Europäische Zentralbank, das Bundeskartellamt und die Wirtschaftsverbände behandelt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit am Seminar, Übernahme eines Referats sowie Hausarbeit oder Klausur. Referatsthemen können schon in den Feriensprechstunden vergeben werden.

Einführende Literatur:

Altmann, Jörn: Wirtschaftspolitik. Eine praxisorientierte Einführung, 7., erweiterte und völlig überarbeitete Auflage, Stuttgart 2000.

Lampert, Heinz/ **Bossert**, Albrecht: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 14. völlig überarbeitete Auflage, München 2001 (Zur Anschaffung empfohlen).

Sturm, Roland: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Priv. Doz. Dr. Heinrich Pehle

Proseminar: **Interessenpolitik in der Bundesrepublik Deutschland**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politisches System der BRD)

Donnerstag 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.10.2004

Das Seminar thematisiert das Streben nach Beeinflussung allgemein verbindlicher Entscheidungen durch unterschiedlich organisierte gesellschaftliche Interessen. Dabei gerät zunächst die „klassische“ Frage nach den Beziehungen von Staat und Verbänden in den Blick, die angesichts der Tatsache, dass ein möglicher Einfluss nicht verbandsförmig organisierter Interessen auf die Politik nicht a priori ausgeschlossen werden sollte, einer perspektivischen Erweiterung bedarf. Dies gilt in gleicher Weise hinsichtlich des von niemandem mehr widersprochenen Befundes, dass die Europäische Union mittlerweile auch und gerade für nationale Interessengruppen zu einem enorm wichtigen Aktionsfeld geworden ist.

Wir werden uns zunächst des Theorieangebots zum Problemfeld Interessenvermittlung vergewissern, um anschließend zu diskutieren, wie sich das Verhältnis von organisierten Interessen und Politik konkret gestaltet und was daraus für die Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik zu folgern ist.

Einführende Literatur:

Sabine Kropp, Interessenpolitik, in: Oscar W. Gabriel/ Everhard Holtmann (Hrsg.): Handbuch politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl., München/Wien, erscheint im Herbst 2004.

Werner Reutter, Verbände zwischen Pluralismus, Korporatismus und Lobbyismus, in: Werner Reutter/ Peter Rütters (Hrsg.): Verbände und Verbandssysteme in Westeuropa, Opladen 2001, S. 75-101.

Werner Reutter, Organisierte Interessen in Deutschland, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 26/27, 2000, S. 7-15.

Martin Sebaldt, Organisierte Pluralismus. Kräftefeld, Selbstverständnis und politische Arbeit deutscher Interessengruppen, Opladen 1997.

Roland Sturm/Heinrich Pehle, Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2001, S. 118 - 137.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Proseminar: **Internationale Beziehungen im Nahen Osten**
(Int. Politik / SMVO)

Mittwoch 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 20.10.2004

Einführung in die theoretischen Grundlagen moderner internationaler Beziehungen im Nahen Osten. Grundmuster regionaler und außerregionaler Beziehungen. Wichtige Fallstudien internationaler Beziehungen und Krisen.

Dr. Christoph Schumann

Proseminar: **Islam und Liberalismus**
(Pol. Theorie, SMVO)

Mittwoch 16:15 - 17:45, KH, R. 0.024
Beginn: 20.10.2004

Verschiedene Faktoren haben in den letzten Jahren zu einem Wiederaufleben der Debatte zwischen säkularen Muslimen und moderaten Islamisten über westliche Konzepte wie Demokratie, Liberalismus und Menschenrechte geführt. Zu den genannten Faktoren gehören das Scheitern radikal-islamistischer Regierungen wie im Sudan und in Afghanistan, die zunehmende Gewalttätigkeit einiger Gruppierungen wie al-Qaeda oder GIA in Algerien, aber andererseits auch die unmittelbaren Erfahrungen von muslimischen Immigranten in westlichen Staaten mit deren politischen Systemen.

Ziel des Seminars ist es, Texte der klassischen Vordenker der islamischen Bewegung im 20. Jahrhundert und von gegenwärtigen muslimischen Intellektuellen gemeinsam zu lesen und zu analysieren. Im Mittelpunkt unserer Diskussion werden kontroverse Konzepte wie Staat und Gesellschaft, Religion und Politik sowie säkulares Recht und offenbartes Recht stehen.

Gute Englischkenntnisse sind unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme.
Persönliche Anmeldung per E-mail (christoph.schumann@easy-call.net) oder in der Sprechstunde.

Zur Einführung:

Binder, Leonard: Islamic Liberalism: Critique of Development Ideologies, Chicago – London: University of Chicago Press 1988.

Hourani, Albert: Arabic Thought in the Liberal Age, 1798-1939, Cambridge: Cambridge University Press 1983 [1. Aufl. 1963].

Lewis, Bernard: Die politische Sprache des Islam, Berlin: Rotbuch Verlag 1991.

Prof. Dr. Roland Sturm

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft)

Montag 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.10.2004

Einführung in die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Neben wirtschaftspolitischen Weichenstellungen seit der Nachkriegszeit werden ungelöste wirtschaftliche Strukturprobleme, wie die Staatsverschuldung oder die Probleme des Standorts Deutschland, thematisiert. Das Seminar beschäftigt sich auch mit wichtigen wirtschaftspolitischen Institutionen und Akteuren, wie der Europäischen Zentralbank und dem Bundeskartellamt.

Literatur:

Uwe **Andersen** (Hg.): Soziale Marktwirtschaft: Stagnation, Umbau oder Neubeginn?, in: Politische Bildung, Jg. 28, 1995, Heft 3.

Nils **Goldschmidt** u.a. (Hg.): Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft: Sozialethische und ordnungsökonomische Grundlagen, Tübingen 2004.

Lars-Hendrik **Höller** (Hg.): Die soziale Marktwirtschaft in der neuen Weltwirtschaft, Berlin 2001.

Roland **Sturm**: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Proseminar: **US-Außenpolitik in Pacific Asia**
(Int. Politik / Sprachschein)

Montag 16:15 - 17:45 Uhr,
Beginn: 18.10.2004

Prof. Dr. Bettina Westle

Proseminar: **Einführung in die Wahlforschung**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Mittwoch 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 2.012

Beginn: 20.10.2004

Hauptseminare

PD Dr. Hartmut Behr

Hauptseminar: **Georg Simmel und die Politikwissenschaft: Zur Aktualität von Simmels Theorie des Raumes**
(Pol. Theorie)

Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.04.2004

Georg Simmel ist als Klassiker in der Soziologie seit langem anerkannt. In der Politikwissenschaft hingegen wird er noch weitgehend ignoriert, obwohl viele seiner Schriften unter politikwissenschaftlicher Perspektive analytisch sehr fruchtbar gemacht werden können. Unternimmt man diesen Versuch, dann erscheint Simmel geradezu als „postmoderner“ Autor. Dies ist nicht der Sache selbst wegen von Interesse, doch gibt es bei Simmel ein reflexives Potential zu entdecken, das ihn einmal als kritischen Denker in einer ansonsten von einem nationalstaatlichen Dogma durchdrungenen Epoche in den 1910er und 20er Jahren des 20. Jahrhunderts auszeichnet, und das zweitens eine Reflexionstiefe aufweist, die vielen (auch postmodernen) Gegenwartsautoren abgeht. Dies trifft vor allem auf seine Theorie des Raumes zu, die in dem Seminar im Mittelpunkt der Beschäftigung mit Simmel steht. An die Diskussion dieses Textes und seiner Rezeption in den Sozialwissenschaften schließt sich der Versuch an, Simmels Raumtheorie für aktuelle Debatten um Globalisierungsphänomene und die Beobachtung der territorialen Entgrenzung von Politik nutzbar zu machen.

Seminarplan, Referatvergabe und ausführliche Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Scheinbedingungen sind: regelmäßige Teilnahme, Exzerpte, Referat und Hausarbeit. Zur Einführung wird empfohlen: Georg Simmel, Eine Einführung, von Werner Jung, Junius Verlag, Hamburg 1990.

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Britische Außen- und Europapolitik von Thatcher bis Blair**
(Int. Politik)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, R. 529

Beginn: 20.04.2004

Großbritannien gilt seit Beginn des europäischen Einigungsprozesses als „schwieriger Partner“ in Europa. Das Land sah sich nach dem Zweiten Weltkrieg gezwungen, außenpolitisch aktiv zu sein, um auf die Gestaltung des regionalen und des internationalen Umfeldes Einfluss zu nehmen und so die Voraussetzungen für Entwicklungen im Innern verbessern zu können. Umgekehrt sollte die Nutzung eigener Machtmittel vor allem in den beiden Kernbereichen „souveräner“ Außenbeziehungen, in der Verteidigungs- und Rüstungspolitik und in der Währungsfrage, stets dafür sorgen, dass die Supermächte und seine wichtigsten Partner in Europa Großbritannien als unentbehrlichen Akteur in der Weltpolitik anerkannten.

Unter diesen Grundprämissen entwickelte Großbritannien sein besonderes Verhältnis zu Europa, das sich in wesentlichen Punkten grundsätzlich von der seiner kontinentaleuropäischen Partner unterscheidet. Das Seminar untersucht zunächst politisches System und Institutionen als Voraussetzung für das Verständnis von Großbritanniens insgesamt mühsamem Weg nach Europa. Anschließend wird die Entwicklung von Thatcher bis Blair skizziert, die zeigt, dass sich alle drei Premierminister zwar in Stil und Ton unterschieden, britische Politik aber unter ihnen von ähnlichen Zweifeln an der Weiterentwicklung der politischen Integration geprägt war wie schon die Politik vorangegangener britischer Regierungen.

Literatur (Auswahl):

Emil Hübner/Ursula Münch, Das politische System Großbritanniens, München: Beck'sche Reihe 1998

Martin Holmes (Hrsg.), The Eurosceptical Reader, London: Macmillan 1996

Sean Greenwood, Britain and European Integration since the Second World War, Manchester: MUP 1996

John Dumbrell, A Special Relationship, New York: Macmillan 2001

Thomas Kielinger, Crossroads and Roundabouts, London 1997

Reinhard Meier-Walser (Hrsg.), Stille Allianz. Die deutsch-britischen Beziehungen im neuen Europa, München: Hanns-Seidel-Stiftung 1999

Andrew Gamble, Between Europe and America. The Future of British Politics, London: Macmillan 2003

Anthony Foster, Alasdair Blair, The Making of Britain's Europe Foreign Policy, Harlow 2002

Paul Sharp, Thatcher's Diplomacy. The Revival of British Foreign Policy, Macmillan 1999

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Eine neue Weltordnung - Die Rolle internationaler Organisationen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts**
(Int. Politik)

Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.04.2004

Die fundamentalen weltpolitischen Veränderungen nach dem Ende des Kalten Krieges erfordern auch von den internationalen Organisationen grundlegende Anpassungen. Sowohl in den USA wie in Europa als Schlüsselakteuren findet seither sowohl auf akademischer als auch auf politischer Ebene eine intensive Diskussion über die künftigen Aufgaben internationaler Organisationen und über die Rolle beider Akteure im globalen Institutionengefüge statt. Die Gründe hierfür sind vor allem auf vier Entwicklungen zurückzuführen:

1. In den letzten Jahren hat es auf Grund der Proliferation „organisierter Interessen“ und der wechselseitigen Durchdringung von Staat und Gesellschaft eine relative Machtverschiebung weg von den Staaten und hin zu Institutionen und Organisationen gegeben.
2. Die Rolle des Staates in der internationalen Politik konzentriert sich mehr und mehr darauf, zwischenstaatliche Entscheidungen zu koordinieren und implemetieren und somit als Vermittlungsinstanz zwischen Gesellschaft und supranationalen Organisationen zu fungieren.
3. In dem Maße, wie der Staat durch die Dynamik der Modernisierungs- und Veränderungsprozesse in der Welt überlastet wird, ist eine Verlagerung von Wirtschafts-, Finanz- und Sozialproblemen hin zu internationalen Organisationen zu beobachten. Im Zusammenhang mit der Frage nach der Regierbarkeit einer zunehmend globalisierten Welt tauchte in der politikwissenschaftlichen Diskussion Anfang der neunziger Jahre auch der Begriff „Global Governance“ auf.
4. Der Trend zu anti-westlichen bzw. post-modernistischen Bewegungen verstärkt das Konfliktpotential zwischen westlicher Welt und nachholenden sowie Entwicklungsländern. Dieser Konflikt kann nach Meinung vieler konstruktiv nur dort ausgetragen werden, wo beide Seiten eine annähernd gleichberechtigte Plattform zu deren Austragung zur Verfügung gestellt bekommen – d.h, in internationalen Organisationen.

Das Seminar analysiert die Rolle der wichtigsten internationalen Organisationen vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen.

Literatur (Auswahl):

Paul Diehl (Hrsg.), *The Politics of Global Governance*, London: Boulder 1997

Volker Rittberger, Bernhard Zangl, *Internationale Organisationen. Politik und Geschichte*, Opladen: Leske und Budrich 2003

Politische Bildung (Jg. 32/1999), *Internationale Organisationen in der Reform*, Wochenschau-Verlag 1999

Markus Jachtenfuchs, Michiela Knodt (Hrsg.), *Regieren in internationalen Organisationen*, Opladen: Leske und Budrich 2002

Paul Taylor, A.J.R. Groom, *The UN at the Millennium*, London 2000

Meyhnad Desai, Paul Redfern, Global Governance. Ethics and Economics of the World Order, London/New York 1995
Andreas Hasenclever, Peter Mayer, Volker Rittberger, Theories of International Regime, Cambridge, CUP 1997

Priv.Doz. Dr. Dagmar Hellmann-Rajanayagam / Ricarda Gerlach, M.A.

Hauptseminar:

(Vergleich pol. Systeme)

Donnerstag, 16.15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 5.052

Beginn: 21.10.2004

ricarda.gerlach@wiso.uni-erlangen.de

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Hauptseminar:

(Pol. Theorie)

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.10.2004

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Hauptseminar:

(Pol. Theorie)

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024.

Beginn: 20.10.2004

P

Hauptseminar:

Di
Beginn:

PD Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Die Innen- und Justizpolitik der Europäischen Union**
(Vergleich politischer Systeme)

Donnerstag 10:15-11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 21.10.2004

Die Entwicklung der Innen- und Justizpolitik der Europäischen Union lässt sich in funktionalistischer Sichtweise als ein *spill-over* interpretieren, der von der Verabschiedung und Implementation des *Schengener Abkommens* ausging. Von der Europäischen Union selbst wird sie seit Inkrafttreten des Vertrages von Amsterdam programmatisch beschrieben als der schrittweise Aufbau eines *Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts* (Art. 61 EG-V). Betroffen sind damit verschiedene Politikfelder, wie etwa die Einwanderungs- und Asylpolitik, die Kriminalitätsbekämpfung und die justitielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen. Folgt man den Schlussfolgerungen des Vorsitzes über die Tagung des Europäischen Rates vom Juni 2004, dann sind in diesem Bereich in den vergangenen Jahren „bedeutende Fortschritte“ erzielt worden. Diese lassen sich unter anderem auch an der Errichtung und der Tätigkeit neuer Institutionen wie *Europol* und *Eurojust* ablesen. Das Seminar hat nicht nur zum Ziel, das für die Europäische Union „neue“ Politikfeld hinsichtlich der vereinbarten prozeduralen, inhaltlichen und institutionellen Regelungen zu beschreiben. Vielmehr wollen wir versuchen, Erklärungen dafür zu finden, warum die aus nationalstaatlicher Sicht traditionell enorm „souveränitätsgeladene“ Innen- und Justizpolitik in den vergangenen Jahren vergleichsweise rasante Integrationsfortschritte durchlaufen hat. Auch wird es interessant sein, zu diskutieren, wo die diesbezüglichen Grenzen der Integration vermutlich erreicht oder gar überschritten werden.

Über eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme seitens interessierter potentieller Teilnehmer in meinen Sprechstunden würde ich mich freuen.

Literaturhinweis:

Franz Merli (Hrsg.): Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts und die Osterweiterung der Europäischen Union, Dresden 2001.

Jörg Monar: Zur politischen Konzeption des Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Faktoren und Elemente, in: Matthias Chardon u.a. (Hrsg.): Regieren unter neuen Herausforderungen: Deutschland und Europa im 21. Jahrhundert. Festschrift für Rudolf Hrbek zum 65. Geburtstag, Baden-Baden 2003, S. 237 - 251.

Thorsten Müller: Die Innen- und Justizpolitik der Europäischen Union. Eine Analyse der Integrationsentwicklung, Opladen 2003.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Hauptseminar: **Arabisch-israelischer Konflikt seit 1967**
 (Vergleich pol. Systeme)
 - Pers. Anmeldung erforderlich -

Dienstag 13:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024
Beginn: 19.10.2004

Der Krieg von 1967 stellt einen bedeutenden Wendepunkt in diesem über hundert Jahre währenden Konflikt dar: Unter anderem erschienen die Palästinenser als eigenständig handelnd auf der politischen Bühne, während der Panarabismus abdankte. Israelische Politik verließ sich zunehmend auf militärische Stärke und die Arbeiterpartei musste ihre langjährige Kontrolle über die Politik aufgeben. Außenpolitische Allianzen veränderten sich radikal. Diese und andere Aspekte des Wandels sollen analysiert werden.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Wahlssysteme und Parteiensysteme**
(Vergleich pol. Systeme)

Mittwoch, 10:15 - 11.45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 20.10.2004

Ein kausaler Zusammenhang von Wahlssystementwicklung und Parteiensystementwicklung ist empirisch nicht nachzuweisen. Es ist dennoch unstrittig, dass Wahlssysteme auf gesellschaftliche Realitäten einwirken und Parteiensysteme mitformen. Das Seminar widmet sich in vergleichender Perspektive diesem Problemfeld. Als Untersuchungsmaterial dient die Verfassungsrealität in Ländern mit unterschiedlichen Wahlssystemen bzw. mit unterschiedlicher parteipolitischer Entwicklung bei vergleichbaren Wahlssystemen.

Literatur:

Aus Politik- und Zeitgeschichte: Themenheft 52/2003.

André **Kaiser**: Gemischte Wahlssysteme, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft 12(2002), S. 1545-1571.

Dieter **Nohlen**: Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen ⁴2004.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Die Zukunft des deutschen Wirtschaftsmodells**
(Pol. System der BRD)

Dienstag 14:15 - 15.45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.10.2004

Deutschland ist in vielen Bereichen Schlußlicht der europäischen Wirtschaftsentwicklung geworden. International hat die skeptische Betrachtung des einstigen Musterschülers dazu geführt, dessen Reformfähigkeit anzuzweifeln. Zur Überwindung der „German disease“ wurden vielfältige Vorschläge entwickelt, deren Tragweite unterschiedlich beurteilt wird und die mit einer Reihe von Akzeptanzproblemen belastet sind. Das Seminar analysiert die Auflösungserscheinungen des ehemaligen „Modell Deutschland“ und diskutiert die Zwänge für und die Notwendigkeit von Reformen.

Literatur:

Jürgen **Beyer** (Hg.): Vom Zukunfts- zum Auslaufmodell? Die deutsche Wirtschaftsordnung im Wandel, Wiesbaden 2003.

Kilian **Bizer**/ Werner **Gesselmeier**: Reformprojekt D. Wie wir die Zukunft gestalten können, Darmstadt 2004.

Dominik **Geppert**: Maggie Thatchers Rosskur - ein Rezept für Deutschland?, Berlin 2003.

Werner **Smolny**/ Peter **Winker** (Hg.): Herausforderungen an den Wirtschaftsstandort Deutschland. Wirtschaftspolitisches Memorandum aus wissenschaftlicher Sicht, Baden-Baden 2004.

Gabor **Steingart**: Deutschland. Der Abstieg eines Superstars, München/ Zürich ⁸2004.

Prof. Dr. Bettina Westle

Hauptseminar: **Politische Partizipation im internationalen Vergleich:
von Wahlen über Bürgerinitiativen bis zu politischer Gewalt**
(Vergleich politischer Systeme)

Mittwoch 14:15 - 15.45 Uhr, KH, R. 2.018

Beginn: 21.04.2004

Politische Beteiligung des Bürgers bildet ein zentrales Kernmerkmal von Demokratien. Politische Partizipation, definiert als "Handlungen, die Bürger freiwillig vornehmen, mit dem Ziel politische Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen des politischen Systems zu beeinflussen" umfasst viele verschiedene Formen der politischen Beteiligung. Die Teilnahme an Wahlen bildet zwar nach wie vor das wichtigste Instrument der Einflussnahme, ist aber eingebettet in eine Vielzahl anderer Beteiligungsmöglichkeiten. In dem Seminar sollen zunächst anhand von zentralen Studien der Partizipationsforschung Konzeptualisierungen des Partizipationsraumes behandelt werden. Anschließend wird es um empirische Analysen zur Partizipation im internationalen Vergleich gehen, wobei Niveaus der Partizipation verglichen werden sowie Determinanten und Folgen zu untersuchen sind. Im dritten Teil werden spezielle Themen und Fragestellungen behandelt, wie z.B. Jugend und Partizipation, gender-gap in der Partizipation, politische Gewalt.

Vorbereitende Lektüre: Oscar W. Gabriel: Warum ist Partizipationsforschung wichtig? Modul 1 der Lerneinheit "Politische Partizipation" im DVPW-Online-Projekt Politikon.

Leistungsanforderungen: Mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit, aktive Beteiligung bei Gruppenarbeiten und im Seminar.

KOLLOQUIEN

Prof. Dr. Jürgen Gebhardt / PD Dr. Mathias Hildebrandt

Oberseminar: Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Zeit und Ort: n.V.

Prof. Dr. Roland Sturm / PD Dr. Heinrich Pehle

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 19.10.2004

Wir besprechen Magister- und Diplomarbeiten und laufende Dissertationsprojekte. Durch die Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemstellungen wird darüber hinaus Hilfestellung für die Vorbereitung von Prüfungsthemen im Magister-, Diplom- und Staatsexamen geleistet.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Bayerisches Orientkolloquium

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Kolloquium für Magistranden, Diplomanden und Doktoranden

Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028 (14-tägig)

Die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen
Sozialkunde im WS 2003/2004
finden an der EWF, Nürnberg, Regensburger Str. 160 statt.

Didaktik der Sozialkunde

SS 2004

Fachdidaktische Lehrveranstaltungen